

# Berufsbezogene Gruppen in der medizinischen Rehabilitation

Silke Neuderth<sup>1</sup>, Patrizia Driesel<sup>1</sup>, Stefan Löffler<sup>1</sup>,  
Matthias Bethge<sup>2</sup>, Katja Reichert<sup>1</sup>, Christian Gerlich<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Universität Würzburg, AB Rehabilitationswissenschaften

<sup>2</sup> Medizinische Hochschule Hannover,  
Koordinierungsstelle Angewandte Rehabilitationsforschung

## Stellenwert berufsbezogener Gruppen

- im MBOR-Anforderungsprofil als Basis-/Kernmaßnahme verankert
- häufigste MBOR-Intervention neben berufsbezogener Beratung
- vielfältige Praxisbeispiele
- wirksame multimodale berufsorientierte Programme berücksichtigen immer auch psychosoziale Behandlungsbausteine  
(Schonstein et al. 2003; Norlund et al. 2009; Streibelt et al. 2009; Bethge et al. 2011)
- Bedeutsamkeit psychosozialer arbeitsplatzbezogener Faktoren sowie subjektiver Einstellungen für Wiedereingliederung

## Psychosoziale Einflussfaktoren auf Wiedereingliederung

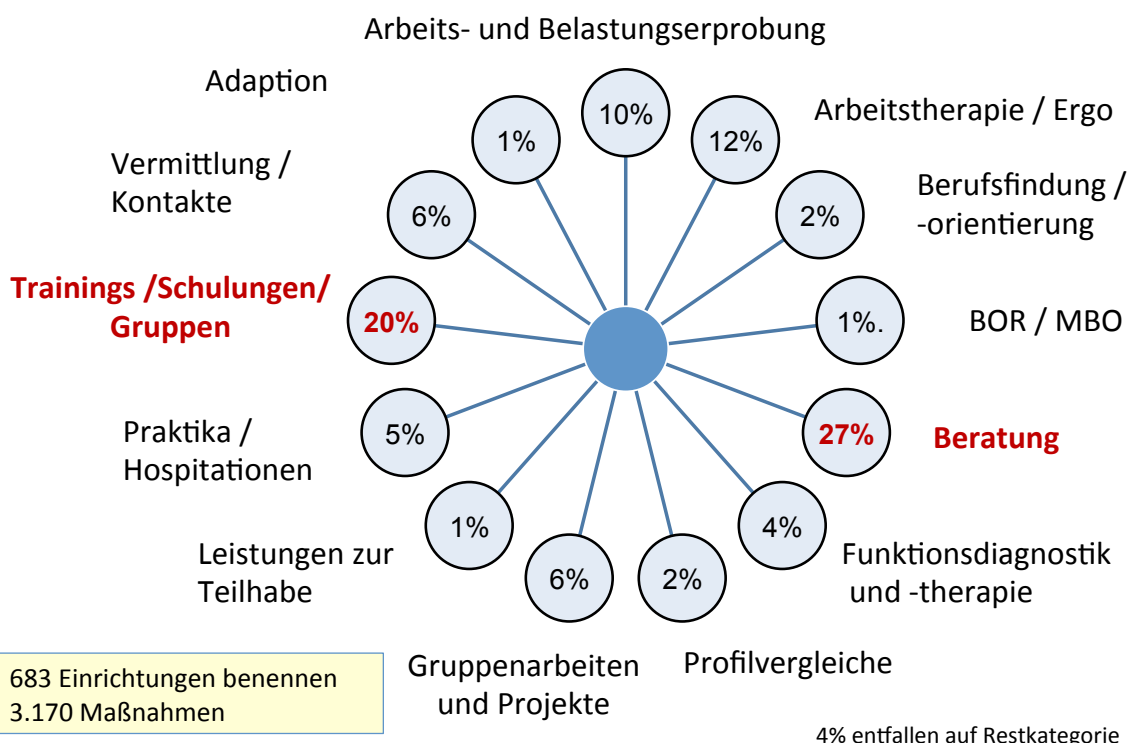
	Steenstra et al. [45]	Fayad et al. [12]	Crook et al. [8]	Shaw et al. [44]	McIntosh et al. [36]	Truchon u. Fillion [47]	Turner et al. [48]	+	?	k
<b>Psychosozialer Kontext und Arbeitsorganisation</b>										
Soziale Unterstützung durch Kollegen	+	+	+	+		+		5	0	0
Soziale Unterstützung durch Vorgesetzte	+							1	0	0
Kontrolle und Entscheidungsspielraum	?							2	1	0
Psychosoziale Arbeitsanforderungen	?							2	1	0
<b>Arbeitsbezogene Einstellungen</b>										
Subjektive Erwerbsprognose				+		+	+	3	0	0
Arbeitszufriedenheit	k	+	+	k	?	+		3	1	2

**Klassische Themen für berufsbezogene Gruppenprogramme!**

+ Moderate oder starke Evidenz, ? widersprüchliche bzw. unzureichende Evidenz, k Evidenz für keinen Zusammenhang.

Bethge, M. (2010). Rückenschmerzpatienten. Psychosoziale und arbeitsplatzbezogene Faktoren und berufliche Wiedereingliederung. *Der Orthopäde*, 39: 866-873. 3

## Stellenwert berufsbezogener Gruppen Bestandsaufnahme 2005





# Themen berufsbezogener Schulungen

473 berufsbezogene Schulungen von 276 Einrichtungen benannt

Themen	Häufigkeiten
Arbeitsplatztraining	87
Arbeitslosigkeit/ Bewerbungstraining	83
Stress/ Entspannung	58
Soziale Kompetenz/ Konfliktbewältigung	49
Arbeit/ Beruf	46
Sonstige	150

7

Sonstige berufsbezogene Gruppen	Häufigkeiten
psychische Erkrankungen	23
Rückenschule	23
Berufliche Orientierung	21
Sozialmedizin/ LTA	19
Schmerz	15
Arbeitsplatzberatung	8
Diagnostik, Assessment	6
MBOR allgemein	6
Praktika	4
Motivation	4
Medizinische Trainingstherapie (MTT)	4
rehabilitative Gesamtkonzepte	3
Belastungserprobung	3
nicht zuzuordnen	11

8

## Indikationen

Thema	Ortho	Rheuma	Kardio	Gastro	Derma	Onko	Neuro	Psych	Sucht
Arbeitsplatztraining	33	2	1	2	0	3	2	9	23
Arbeitslosigkeit/ Bewerbungstraining	0	0	1	1	0	1	0	14	62
Stress/ Entspannung	10	0	2	0	1	5	0	15	8
Soziale Kompetenz/ Konfliktbewältigung	2	2	1	2	1	3	1	22	15
Arbeit/ Beruf	9	0	6	0	5	2	3	14	14

→ Schwerpunkte in Sucht, Psychosomatik und Orthopädie

9

## Teilnehmerzahl

Thema	Teilnehmerzahl			fehlende Angabe
	< 8	8-15	> 15	
Arbeitsplatztraining	56	24	5	2
Arbeitslosigkeit/ Bewerbungstraining	25	49	4	5
Stress/ Entspannung	11	41	5	1
Soziale Kompetenz/ Konfliktbewältigung	13	28	6	2
Arbeit/ Beruf	10	34	1	1

→ Gruppengröße zumeist < 15

10

## Didaktische Methode

Thema	Methode*			
	Vortrag	Diskussion	Übung	Klein- gruppe
Arbeitsplatztraining	36	39	76	44
Arbeitslosigkeit/ Bewerbungstraining	52	53	70	57
Stress/ Entspannung	29	27	49	21
Soziale Kompetenz/ Konfliktbewältigung	23	33	33	30
Arbeit/ Beruf	28	36	25	26

→ Methodenvielfalt weitgehend umgesetzt, Schwerpunkt Übung

\*Mehrfachnennungen möglich

11

## Manualisierung

Thema	Manual			
	nicht vorhanden	vorhanden	veröffent- licht	fehlende Angabe
Arbeitsplatztraining	14	58	1	15
Arbeitslosigkeit/ Bewerbungstraining	10	54	0	19
Stress/ Entspannung	3	49	2	6
Soziale Kompetenz/ Konfliktbewältigung	11	30	5	8
Arbeit/ Beruf	5	33	2	8

→ Manuale häufig vorhanden, selten veröffentlicht

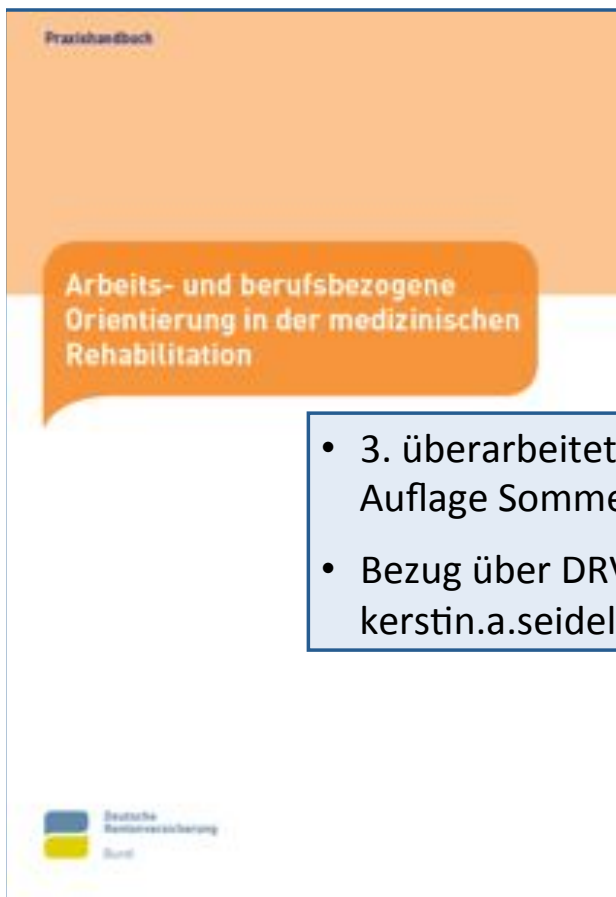
12

# Evaluation

Thema	Evaluation				
	keine	intern	extern	veröffentlicht	fehlende Angabe
Arbeitsplatztraining	41	34	5	1	7
Arbeitslosigkeit/ Bewerbungstraining	41	32	0	2	10
Stress/ Entspannung	24	20	9	6	5
Soziale Kompetenz/ Konfliktbewältigung	26	12	7	1	4
Arbeit/ Beruf	35	7	4	2	0

→ Evaluation nur teilweise, eher intern, selten veröffentlicht

13



## Inhalt

1. Arbeits- und berufsbezogene Orientierung in der medizinischen Rehabilitation .....	11
2. Der Behandlungsprozess .....	19
3. Erfassung und Beschreibung arbeits- und berufsbezogener Problemlagen (unter Mitarbeit von Dr. Matthias Bethge, Medizinische Hochschule Hannover) .....	23
3.1 Screening-Verfahren zur Identifikation von Rehabilitanden mit arbeits- und berufsbezogenen Problemlagen .....	25
3.2 FCE-Systeme zur objektiven Erfassung der arbeitsbezogenen funktionellen Leistungsfähigkeit .....	27
3.3 Dokumentationssysteme zum Abgleich von Fähigkeiten und Anforderungen .....	29
3.4 Fragebogeninstrumente im Kontext arbeits- und berufsbezogener Maßnahmen ....	30
4. Förderung der Motivation von Rehabilitanden zur Auseinandersetzung mit arbeits- und berufsbezogenen Problemlagen (unter Mitarbeit von Jana Buchmann, Universität Würzburg) .....	55
5. Arbeits- und berufsbezogene Interventionen in der medizinischen Rehabilitation..	59
5.1 Belastungsproben .....	60
5.2 Arbeitstherapie/Arbeitsplatztraining .....	66
6. Praxisbeispiele zur Kernmaßnahme „Zusammenarbeit mit externen Institutionen“ .....	69
6.1 Praxisbeispiele, die einer Kernmaßnahme eindeutig zugeordnet werden können („Mischmodelle“) .....	73
6.2 Praxisbeispiele, die keiner Kernmaßnahme eindeutig zugeordnet werden können („Mischmodelle“) .....	76
6.3 Praxisbeispiele, die keiner Kernmaßnahme eindeutig zugeordnet werden können („Mischmodelle“) .....	81
6.4 Praxisbeispiele, die keiner Kernmaßnahme eindeutig zugeordnet werden können („Mischmodelle“) .....	83
6.5 Praxisbeispiele zur Kernmaßnahme „Zusammenarbeit mit externen Institutionen“ .....	119
6.6 Praxisbeispiele, die keiner Kernmaßnahme eindeutig zugeordnet werden können („Mischmodelle“) .....	119
7. Umsetzung arbeits- und berufsbezogener Maßnahmen im Klinikalltag .....	157
7.1 Eindrücke aus der Praxis der psychosomatischen Rehabilitation (Dr. Dieter Küch, Klinik Werra, Reha-Zentrum Bad Sooden-Allendorf) .....	167
7.2 Eindrücke aus der Praxis der somatischen Rehabilitation (Dr. Inge Ehlebracht-König, Reha-Zentrum Bad Eisen) .....	167
7.3 Die arbeits- und berufsbezogene Orientierung aus Rehabilitandensicht (unter Mitarbeit von Patrizia Driesel, Universität Würzburg) .....	167

- 3. überarbeitete und erweiterte Auflage Sommer 2012
- Bezug über DRV Bund:  
kerstin.a.seidel@drv-bund.de

14

# Praxishandbuch 2012

20 berufsbezogene Gruppen aus 13 Kliniken.

Indikation	Anzahl
Psychosomatik	10
Orthopädie/ Rheuma	5
Abhängigkeit	2
Indikationsübergreifend	2
Onkologie	1

15

## Somatik

1. Seminar „Berufliche Neuorientierung“. Rehasentrum Bad Eilsen
2. Seminar „Berufliche Zukunft“, Rehasentrum Bad Eilsen
3. Beruf und Stresskompetenz (BUSKO), Reha-Zentrum Bad Sooden-Allendorf, Klinik Werra
4. Seelische Gesundheit und Arbeitsleben (SEGUAL), Reha-Zentrum Bad Sooden-Allendorf, Klinik Werra
5. Themengruppe „Fit für den Beruf“, REHA-Klinik Lehmrade
6. ZAZO-Gruppentraining zur Förderung beruflicher Motivation, Uniklinikum Münster, Klinik Münsterland, Bad Rothenfelde, Rehabilitationsklinik Lipperland, Bad Salzuflen
7. Berufswegeplanung, Reha-Zentrum Schömberg, Klinik Schwarzwald
8. Ergonomie am Arbeitsplatz, Reha-Zentrum Schömberg, Klinik Schwarzwald

## Psychosomatik

1. Gruppe „Arbeitsleben“ („Buchauer Modell“), Rehabilitationsklinik Schloss Bad Buchau
2. Berufsbezogene Therapiegruppe, Psychosomatische Klinik Bad Neustadt
3. Bewerbungstraining, Klinik am Homberg, Bad Wildungen
4. Berufskompetenzgruppe, verhaltenstherapeutische Ausrichtung, Klinik am Homberg, Bad Wildungen
5. Berufskonfliktgruppe, tiefenpsychologische Ausrichtung, Klinik am Homberg, Bad Wildungen
6. Berufskompetenzgruppe (Traumatherapie), Klinik am Homberg, Bad Wildungen
7. Gruppentherapie „Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf“ (AGIL), Klinik Roseneck, Prien am Chiemsee
8. Gesundheitstraining „Stressbewältigung am Arbeitsplatz“ (SBA), Klinik Roseneck, Prien am Chiemsee
9. Berufsbezogene Gruppentherapie/ergotherapeutische Projektgruppe, Kliniken Hartenstein, Fachklinik Reinhardstal, Bad Wildungen
10. „Selbstbehauptung am Arbeitsplatz“, Rehasentrum Seehof der DRV Bund, Teltow

## Abhängigkeitserkrankungen

1. Bewerbungstraining, Klinik Schloss Falkenhof, Bensheim
2. Bewerbungstraining, Asklepios Fachklinikum Wiesen, Wildenfels

16



## Somatik

1. Seminar „Berufliche Neuorientierung“. Rehazentrum Bad Eilsen
2. Seminar „Berufliche Zukunft“, Rehazentrum Bad Eilsen
3. Beruf und Stresskompetenz (BUSKO), Reha-Zentrum Bad Sooden-Allendorf, Klinik Werra
4. Seelische Gesundheit und Arbeitsleben (SEGUAL), Reha-Zentrum Bad Sooden-Allendorf, Klinik Werra
5. Themengruppe „Fit für den Beruf“, REHA-Klinik Lehmrade
6. ZAZO-Gruppentraining zur Förderung beruflicher Motivation, Uniklinikum Münster, Klinik Münsterland, Bad Rothenfelde, Rehabilitationsklinik Lipperland, Bad Salzuflen
7. Berufswegeplanung, Reha-Zentrum Schömberg, Klinik Schwarzwald
8. Ergonomie am Arbeitsplatz, Reha-Zentrum Schömberg, Klinik Schwarzwald

## Psychosomatik

1. Gruppe „Arbeitsleben“ („Buchauer Modell“), Rehabilitationsklinik Schloss Bad Buchau
2. Berufsbezogene Therapiegruppe, Psychosomatische Klinik Bad Neustadt
3. Bewerbungstraining, Klinik am Homberg, Bad Wildungen
4. Berufskompetenzgruppe, verhaltenstherapeutische Ausrichtung, Klinik am Homberg, Bad Wildungen
5. Berufskonfliktgruppe, tiefenpsychologische Ausrichtung, Klinik am Homberg, Bad Wildungen
6. Berufskompetenzgruppe (Traumatherapie), Klinik am Homberg, Bad Wildungen
7. Gruppentherapie „Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf“ (AGIL), Klinik Roseneck, Prien am Chiemsee
8. Gesundheitstraining „Stressbewältigung am Arbeitsplatz“ (SBA), Klinik Roseneck, Prien am Chiemsee
9. Berufsbezogene Gruppentherapie/ergotherapeutische Projektgruppe, Kliniken Hartenstein, Fachklinik Reinhardstal, Bad Wildungen
10. „Selbstbehauptung am Arbeitsplatz“, Rehazentrum Seehof der DRV Bund, Teltow

## Abhängigkeitserkrankungen

1. Bewerbungstraining, Klinik Schloss Falkenhof, Bensheim
2. Bewerbungstraining, Asklepios Fachklinikum Wiesen, Wildenfels

17

## Gruppen in der Somatik: inhaltliche Schwerpunkte

Ziele	Inhalte/ Themen
Informationsvermittlung	sozialmed. und sozialrechtliche Begrifflichkeiten Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben Bewerbung und Recherche Berufsbilder Ergonomie Stress und Burnout/ Arbeit und Gesundheit
Emotionale Stabilisierung/ Motivierung/ Empowerment	Ausräumen von Sorgen bzgl. Wiedereingliederung Ermutigung zum beruflichen Wiedereinstieg Stärkung beruflicher Zielorientierung Motivierung zur aktiven Gestaltung der berufl. Sit.
Auseinandersetzung	eigene berufliche Problemlage eigene Fertigkeiten/ Ressourcen
Training von Fertigkeiten	ergonomisches Arbeiten Stressbewältigung Recherche und Bewerbungskompetenzen
Erarbeitung von Lösungsstrategien	für berufliche Problemsituationen
Handlungsplanung	Erarbeitung beruflicher Perspektive/ Planung beruflicher Schritte

18

## Gruppen in der Somatik: formale Charakteristika

**Struktur:** festes Schema (Module, Phasen, Einheiten)

**Zielgruppen:** bestimmte Berufe (z.B. Büroarbeitsplatz) oder spezielle Problemlagen

- lange AU bzw. Arbeitsplatzverlust/Arbeitslosigkeit
- fragliches Rentenbegehren
- Re-Integration ins Erwerbsleben bzw. Fragen zum beruflichen Wiedereinstieg
- unsichere berufliche Zukunft bzw. Notwendigkeit beruflicher Neuorientierung
- erhöhte berufliche Belastung/ Stresserleben
- Psychische Komorbidität (Erschöpfung, Burnout) bei gleichzeitiger beruflicher Problemlage

**Ausschlusskriterien:**

- fehlende Motivation (5 von 8)
- mangelnde Sprachkenntnisse (4)
- manifestes Rentenbegehren bzw. laufendes Rentenverfahren (2)
- mangelnde Gruppenfähigkeit (2)
- Alter < 18 bzw. > 60 (2)
- aufgehobenes Leistungsvermögen (1)

19

## Gruppen in der Somatik: formale Charakteristika

**Umfang:**

**Anforderungsprofil (AP): 4-10 x 45 Min.**

- Range: 2 Termine pro Aufenthalt vs. 2 Termine pro Woche (6 x 100 Min.)

**Gruppengröße:**

- 4 (1x)
- max. 6 (2x)
- ca. 8 (1x)
- mehr als 12 (1x)
- keine Angabe (3x)

**AP: 4-12 Teilnehmer**

**Dozenten:**

- Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge, Psychologe, Arzt, Ergotherapeut

**AP: Psychologe/ Psychotherapeut, Sozialarbeiter, Ergotherapeut**

20

## Psychosomatik/ Sucht: inhaltliche Schwerpunkte

Ziele	Inhalte
Informationsvermittlung	Arbeitswelt/ Arbeitsleben Sozialrecht Stress und Burnout/ Arbeit und Gesundheit
Emotionale Stabilisierung/ soziale Einbindung	Stabilisierung nach Traumatisierung Nutzung der sozialen Einbindung in die Gruppe
Empowerment/ Selbststeuerung	Stärkung beruflicher Zielorientierung
Auseinandersetzung	eigene berufliche Problemlage eigene Anteile an beruflicher Problematik individuelle Berufskonflikte vor Biographie eigene dysfunktionale Bewältigungsstrategien
Training von Fertigkeiten	Krankheitsbewältigung Stressbewältigung soziale Kompetenz/ Konfliktlösung Umgang mit dysfunktionalen Einstellungen systematisches Problemlösen Stellensuche und Bewerbung
Handlungsplanung	Erarbeitung beruflicher Perspektive/ Planung beruflicher Schritte

21

## Psychosomatik/Sucht: formale Charakteristika

### Struktur:

- ca. die Hälfte folgt einem festen Schema (Module, Phasen, Einheiten)

### Zielgruppen:

- bestimmte Berufe (Lehrer)
- bestimmte Problemlagen
  - berufliche Konflikte
  - Bewerbungsnotwendigkeit
  - erhöhte berufliche Belastung

### Ausschlusskriterien:

- fehlende Motivation (8 von 9!)
- Rentenbegehren (5 von 9)
- psychische Dekompensation (3)
- fehlende Belastbarkeit (3)
- mangelnde Gruppenfähigkeit (2)
- Suizidalität (1)

22

# Psychosomatik/ Sucht: formale Charakteristika

## Umfang:

**AP: 4-10 x 45 Min.**

- 3 Termine pro Aufenthalt vs. 2 Termine pro Woche über 4-6 Wochen

## Gruppengröße:

- 8-10 Teilnehmer

**AP: 4-12 Teilnehmer**

## Dozenten:

- Therapeuten, Sozialarbeiter, Arzt

**AP: Psychologe/ Psychotherapeut,  
Sozialarbeiter, Ergotherapeut**

23

**Berufliche Orientierung** Arbeits- und berufsbezogene Orientierung in der medizinischen Rehabilitation Deutsche Rentenversicherung Bund

Home Aktuelles und Termine Literatur Links Kontakt Impressum

Startseite

**Kontext**

- Hintergrund
- Entwicklungslinie
- Behandlungsprozess
- Erfassung berufsbezogener Probleme
- Motivation
- Umsetzung psychosozialer Klinikkalib
- Umsetzung somatisch

**Intervention**

- Kerngrup

**Praxisbeispiel**

- Übersicht

**Datenbank**

- Datenbank

Willkommen auf der Homepage zur arbeits- und berufsbezogenen Orientierung in der medizinischen Rehabilitation!

Auf dieser Seite erfahren Sie Näheres zur arbeits- und berufsbezogenen Orientierung in der medizinischen Rehabilitation, einer aktuellen Entwicklungslinie in der rehabilitationswissenschaftlichen Forschung und Versorgungspraxis

[www.medizinisch-berufliche-orientierung.de](http://www.medizinisch-berufliche-orientierung.de)

- Datenbank mit Praxisbeispielen
- Assessments
- MBOR-Kernmaßnahmen
- Literatur und Links

Neben Arbeitstherapie und Belastungsproben als gesetzlich benannten Maßnahmen wurden weitere arbeits- und berufsbezogene Bausteine für die Diagnostik und Therapie in der medizinischen Rehabilitation entwickelt. Entscheidend dabei ist, dass arbeits- und berufsbezogene Problemlagen frühzeitig identifiziert werden und geeignete Maßnahmen eingeleitet werden, die den Verbleib in Arbeit und Beruf sichern.

Bildquellen: Kliniken Schmieder Altenbach, Rehabilitationsklinik Schloss Bad Buchau, Klinik für Orthopädische Rehabilitation (Bad Bramstedt), Klinik Rothenek (Prien), Julius Klinik Friedrichsdorf, Klinik Harterstein und Klinik Reinhardtal (Bad Wildungen), REHA-Klinik Leherade, Rehasentrum Bad Gleien.

# Fazit

- wichtige und vergleichsweise gut umgesetzte MBOR-Maßnahme
- in erster Linie:
  - Psychosomatik, Sucht, Orthopädie
  - bei motivierten Rehabilitanden
- Manualisierung und Evaluation häufig noch ausstehend
- Umsetzungshilfen verfügbar:
  - Anforderungsprofil
  - Praxishandbuch
  - Homepage: [www.medizinisch-berufliche-orientierung.de](http://www.medizinisch-berufliche-orientierung.de)

25

# Kontakt

## **Dr. Silke Neuderth**

Universität Würzburg  
Abteilung für Med. Psychologie,  
Med. Soziologie und  
Rehabilitationswissenschaften

[s.neuderth@uni-wuerzburg.de](mailto:s.neuderth@uni-wuerzburg.de)



[www.medizinisch-berufliche-orientierung.de](http://www.medizinisch-berufliche-orientierung.de)

26